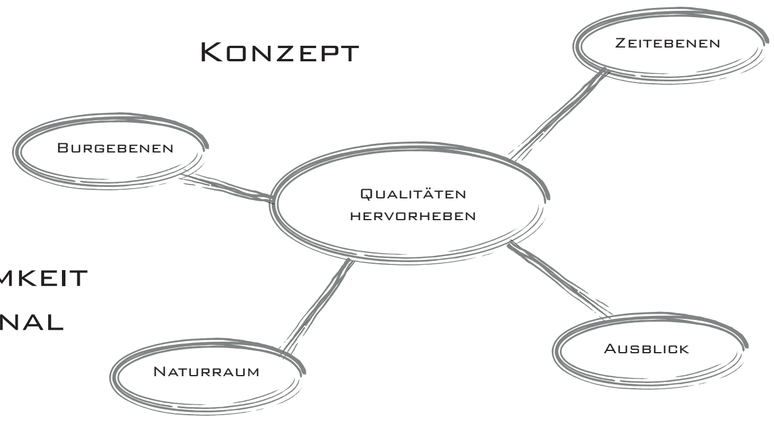
Neu Auf Alt - Mach dich „Frei“-enstein

Architektonisches Entwicklungskonzept

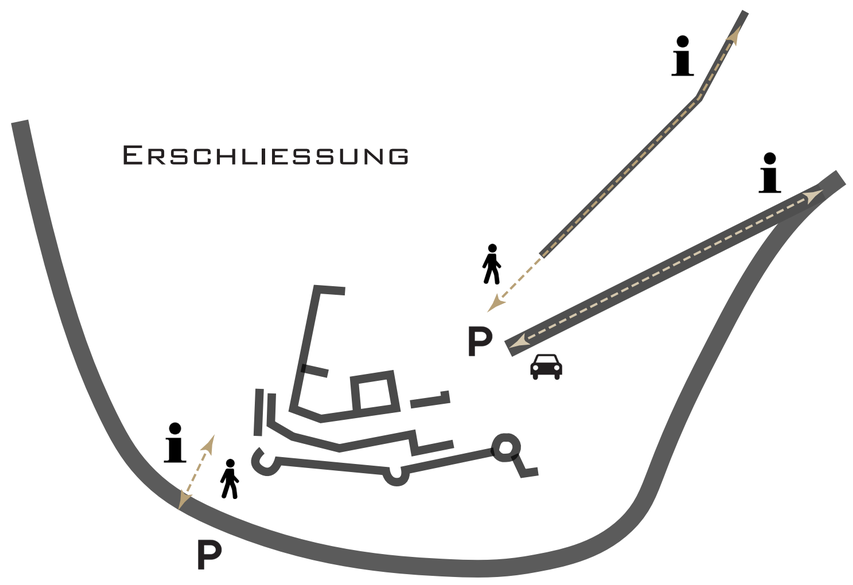


Konzept





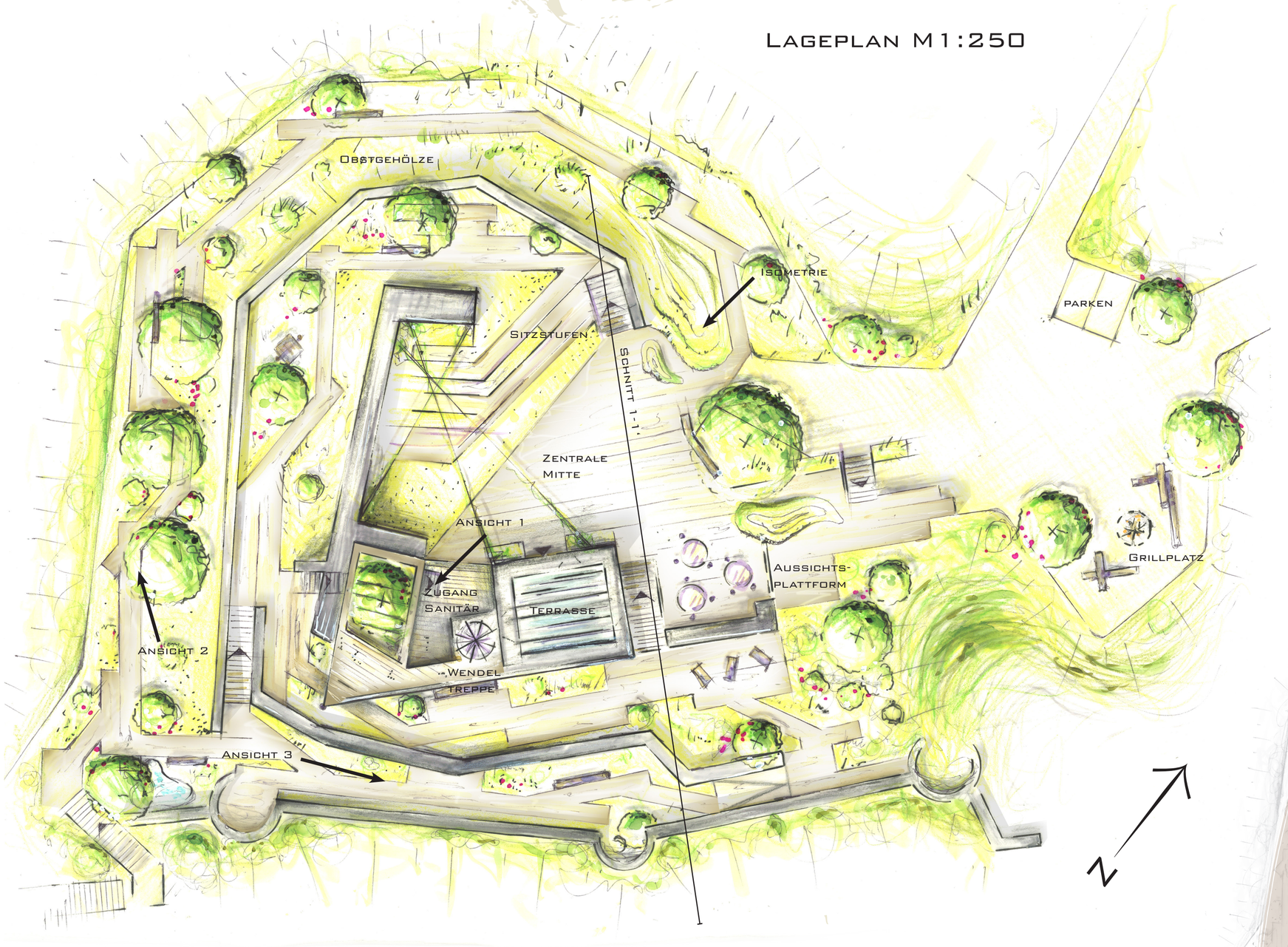
Erschliessung



Entwurfserläuterung

Im Prozess der Findung einer Neunutzung für die malerisch gelegene Burgruine ist schnell klar geworden, dass die Burg eine überregionale Ausstrahlung und einen lokalen Nutzen braucht: Einerseits als Ausflugsziel für Gammelsbacher_innen, andererseits als ein Ziel für weiter entfernte Orte, die dort Qualitäten wie Ruhe, Ausblick und eine gewisse Abgeschiedenheit für sich finden können. Dies wird auch von den schon vorhandenen Dorfgemeinschaftshäusern gestützt.

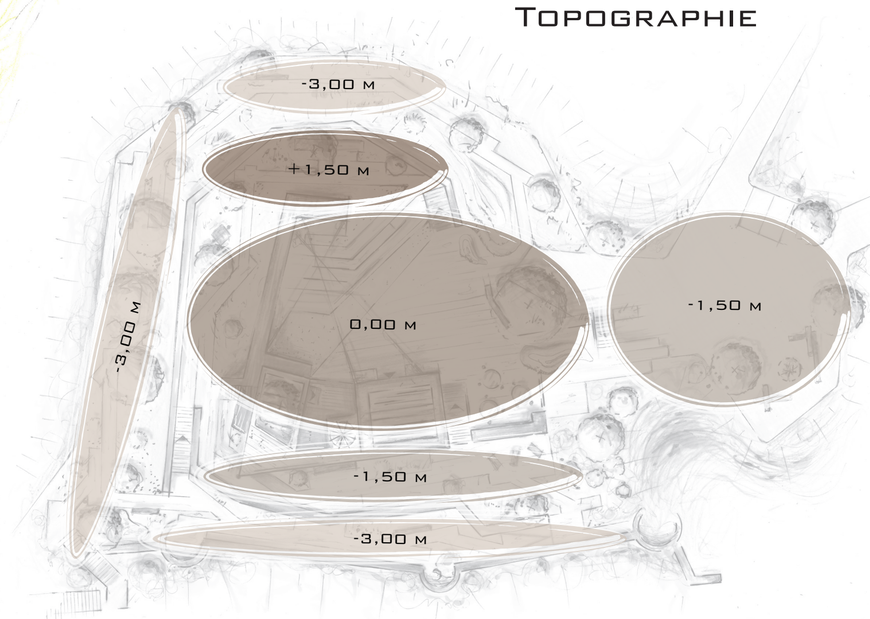
Lageplan M1:250



Erschliessung/ Topographie

Die Zukünftige Erschliessung erfolgt von drei Richtungen. Von Osten wird der bestehende Trampelpfad ausgebaut und für PKW und Anlieferungsverkehr ausgebaut. Zwei Kurzzeitparker werden im Vorplatz untergebracht. Wanderer/Besucher erhalten sowohl von Süden als auch von Norden Zugang zum Gelände. An jedem Eingangspunkt werden Informationstafel zur Burg aufgestellt. So wird die Historie der Burg Besuchern verdeutlicht.
Die Topographie wird deutlicher hervorgehoben und in bestimmte Ebene unterteilt. Das Burginnere dient dabei als neue 0,00m Höhe. So soll das Bewusstsein für die äusseren Zwinger und die geschichtlich genutzten Ebenen gestärkt werden.

Topographie



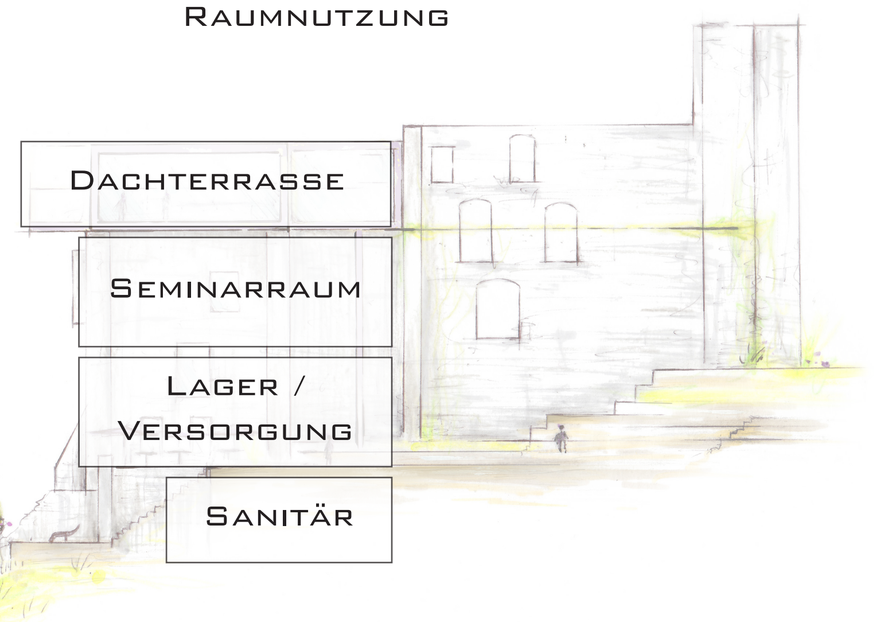
Ansicht 1



Entwurfserläuterung

Ein Identifikationsort mit Strahlkraft, der Raum für Veranstaltungen ganzjährig, aber auch für den Mittwochabendspaziergang bietet.
In der Gestaltungsfindung wurde bewusst, dass eine Wiedererfahrbarmachung der Burg- und Zeitebenen Grundsatz sein soll. Eine Ablesbarkeit der vergangenen und abgeschlossenen Zeiten mit einer modernen Neunutzung des Ortes und einer entsprechend kontrastierenden Ausprägung ist hier das Ziel.
Dies führte uns zu einem minimalinvasiven Eingriff mit starker Leuchtturmwirkung, der frei programmierbare Flächen mit zweckgebundeneren Orten kombiniert.
Bei Nacht wird die Leuchtturm-Funktion durch ein Lichtkonzept gestärkt und bietet sowohl von und Fern eine beeindruckende Atmosphäre.
Die neue Nutzung sieht eine ganzjaehrige öffentliche Bespielung der Burg vor. Eine flexible Raumgestaltung bietet möglichkeit für Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Einzig die alte Kathredale bietet die Möglichkeit für abschliessbare Räume. es werden drei Ebenen eingezogen. Im Eg befinden sich mögliche Versorgungs- oder Lagermöglichkeiten. Das 1.OG bietet die Möglichkeit seminarräume einzurichten. So wird die Attraktivität für Firmen, Organisationen etc. ‚von weiter weg anzureisen, gestärkt. Ein ganzjähriger Zugang zur Dachterrasse soll einen dauerhaften Blick ins Gammelsbacher Tal bieten. eine sanitäre Versorgung wird im alten Gewölbekeller ermöglicht.

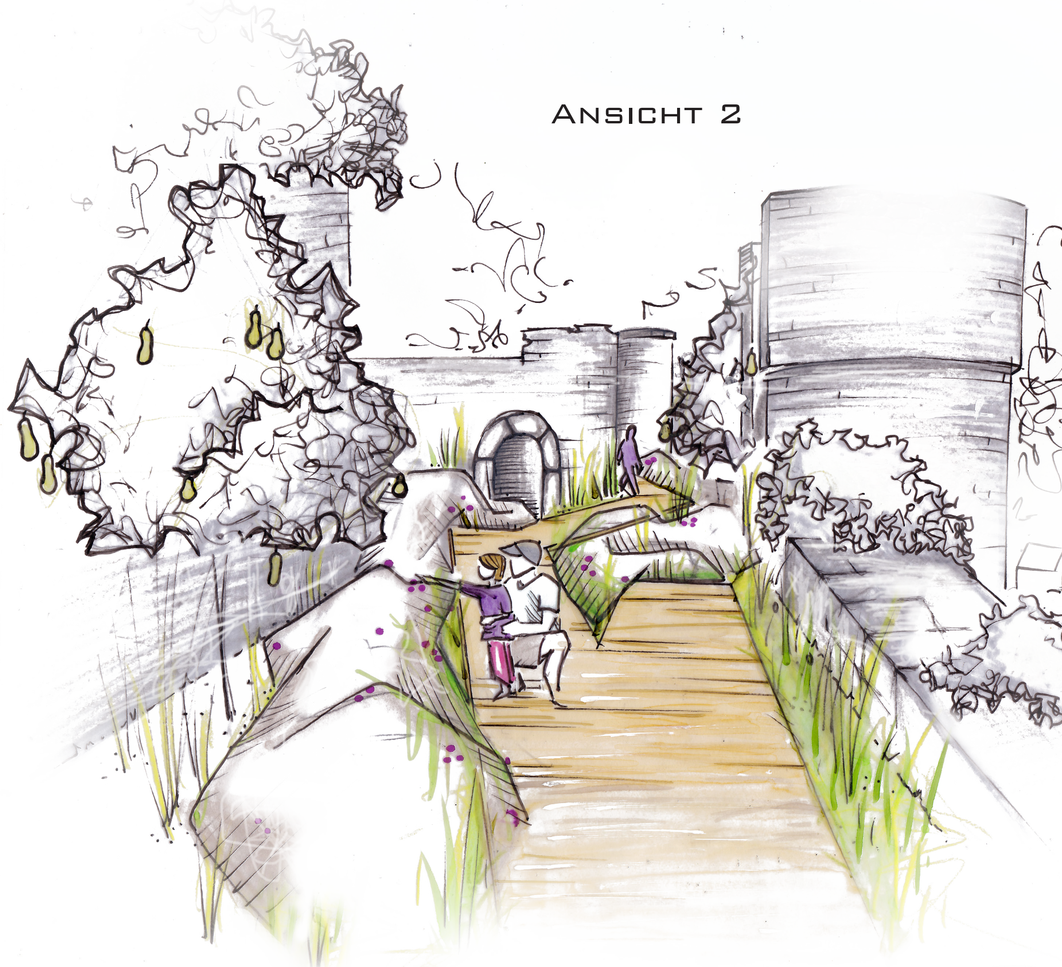
Raumnutzung



Schitt 1-1‘ m 1:200



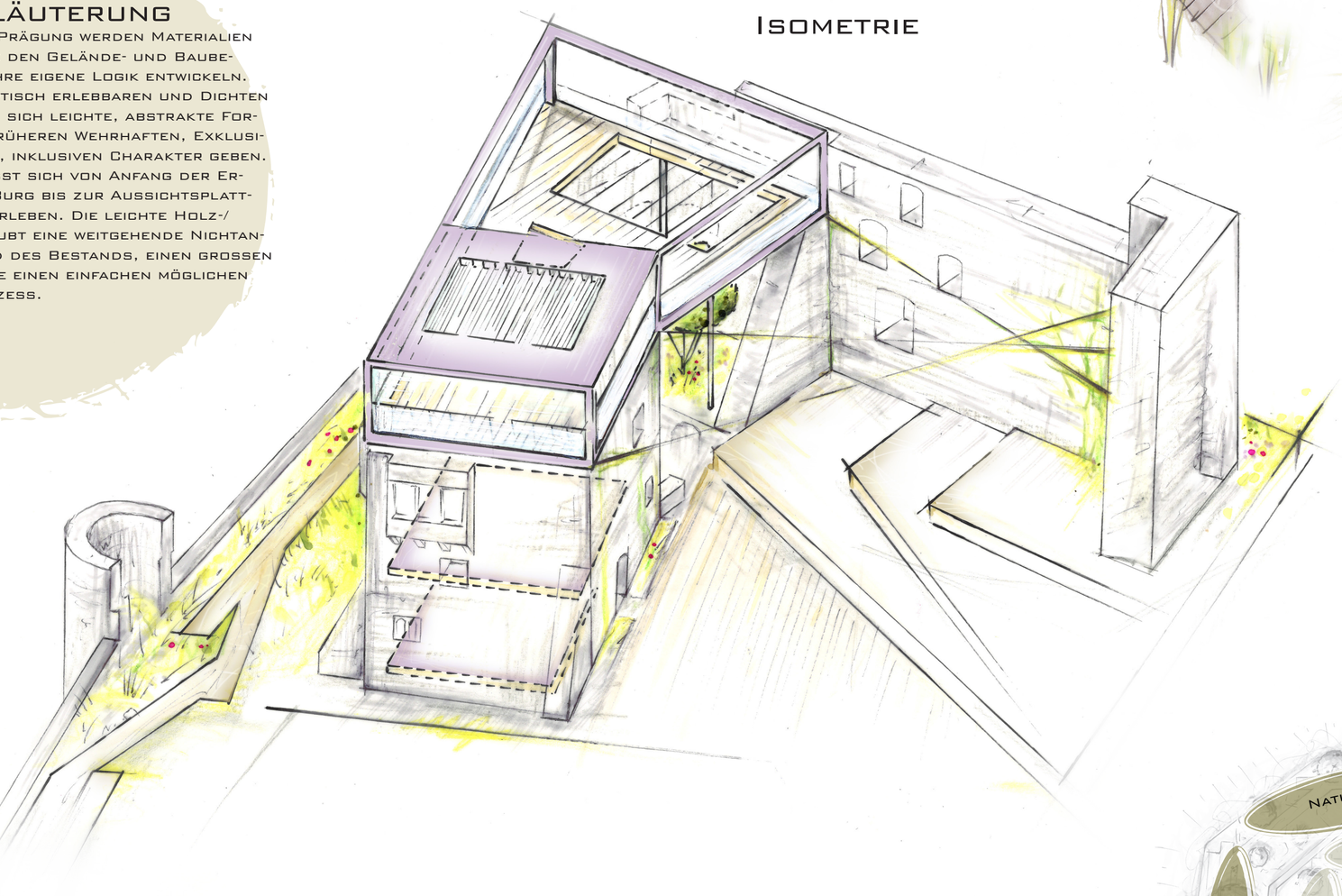
Ansicht 2



Entwurfserläuterung

In der Materialität und Prägung werden Materialien und Formen gewählt, die den Gelände- und Baubestand verstehen, aber ihre eigene Logik entwickeln. Dem Schweren, sehr haptisch erlebbaren und Dichten der Burgmauern stellen sich leichte, abstrakte Formen entgegen, die dem früheren Wehrhaften, Exklusiven einen neuen offenen, inklusiven Charakter geben. Diese neue Zeitebene lässt sich von Anfang der Erschliessung unter der Burg bis zur Aussichtsplattform über den Mauern erleben. Die leichte Holz-/Stahlkonstruktion erlaubt eine weitgehende Nichtantastung des Bodens und des Bestands, einen grossen Vorfertigungsgrad sowie einen einfachen möglichen Weiter- und Rückbauprozess.

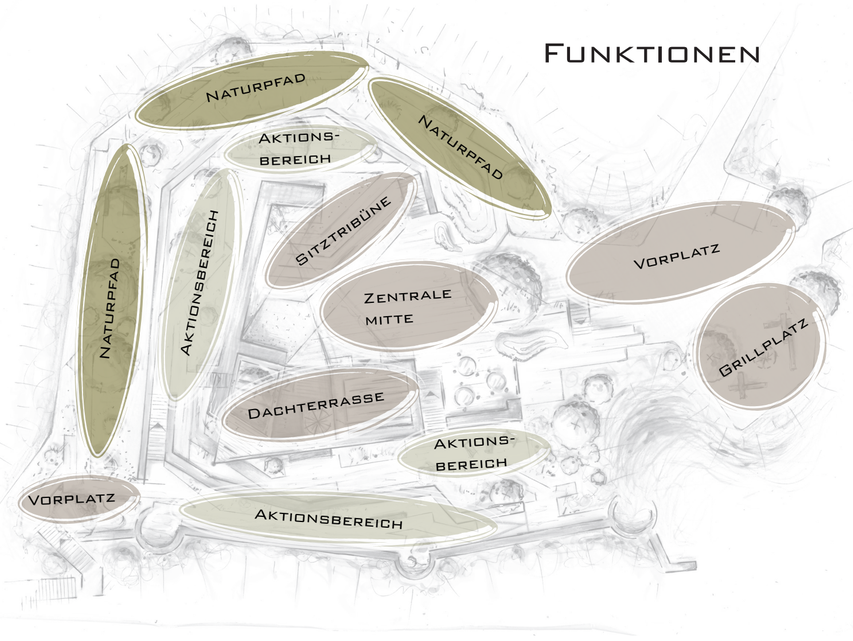
Isometrie



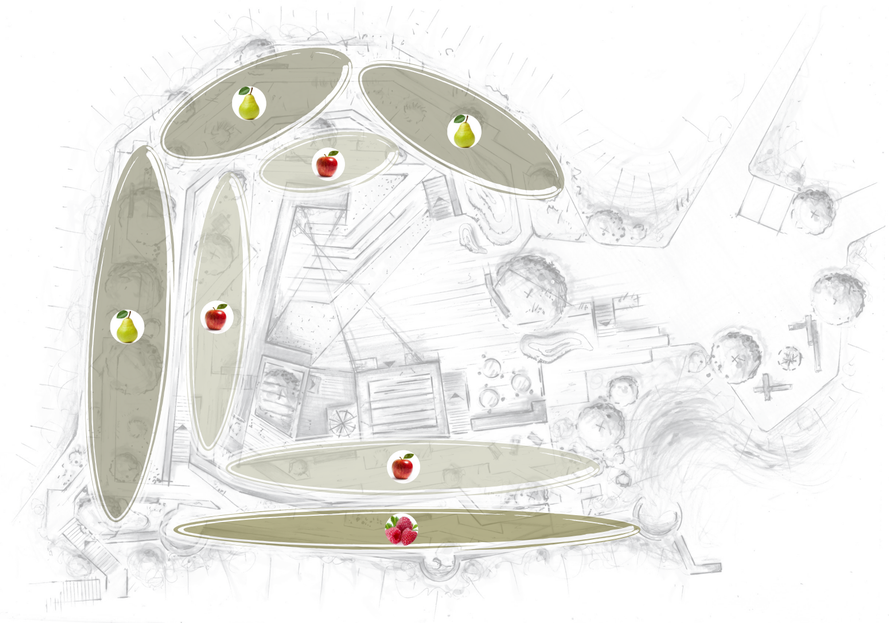
Funktionen

Das Gelände erhält vielfältige Funktionen. Es sollen möglichst viele Alters-/Nutzungsgruppen angesprochen werden. An jedem Eingangspunkt ins Gelände wird sich ein Vorplatz befinden, der der Orientierung dient. Im Inneren der Burg gibt es die Möglichkeit, die Burg mithilfe einer zentralen Wendeltreppe zu besteigen und den Blick ins Tal von der Dachterrasse zu geniessen. Eine kleine Sitztribüne im Zentrum der Burg fängt einerseits das stark steigende Gelände ab und gibt die Möglichkeit einer Tribünenfunktion für Festivitäten. Entlang der Burg befinden sich kleine Bereiche in denen Entspannung unterschiedlich erlebt werden kann. Verschiedene Möbel lassen eine unterschiedliche Funktionen erleben wie z.B. Wippen, Drehen, Schwingen etc.

Funktionen



Pflanzung



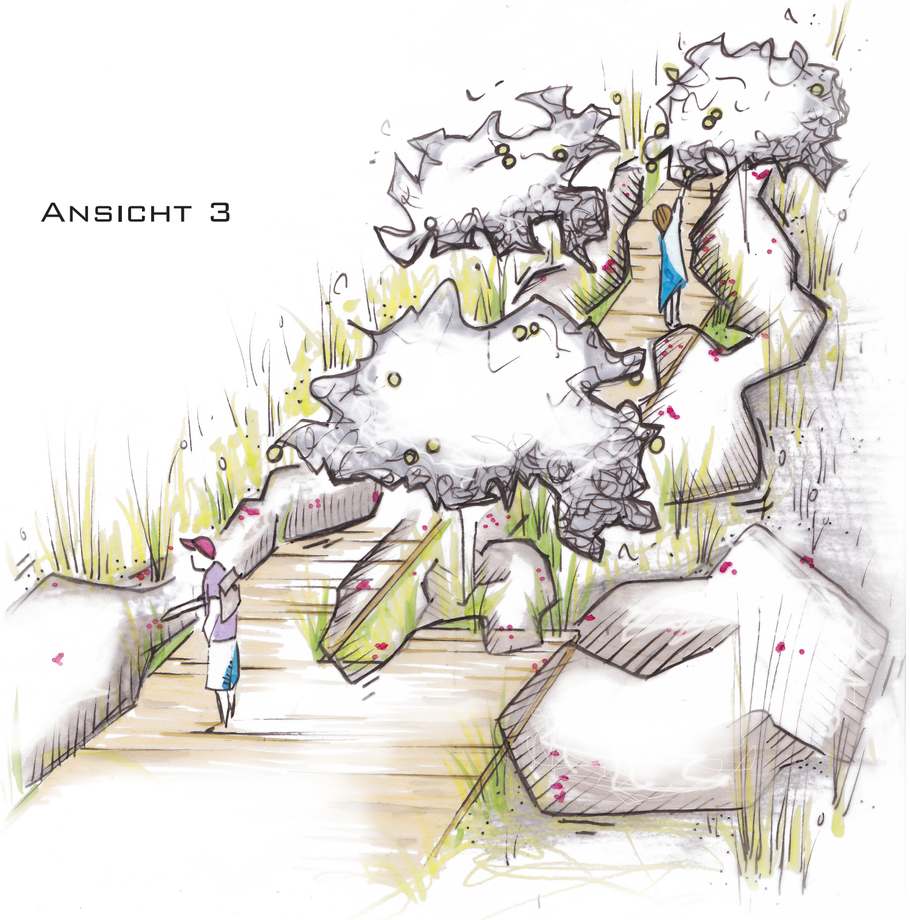
Pflanzung

Die beiden Zwingerbereiche und der ehemalige Halsgraben erhalten unterschiedliche Leitgehölze, die ein Naschen für Besucher erlauben. Heimische Gehölze wie Birne, Apfel oder auch Himbeeren werden bereichsweise gepflanzt und bieten möglichkeiten des pflückens von Streuobst. Das Stegesystem leitet durch die naturnahe pflanzung, die den verwunschenen charakter des ortes unterstützen und ihn zusätzlich durch geschmack und geruch erlebbar macht.

Möbel

Um attraktive und abenteuerliche Aussenbereiche zu schaffen, werden sich verschiedene Arten von Sitzmöbeln in den Aussenbereichen befinden. Hierfür werden moderne Stahlkonstruktion mit Holzauflage verwendet.
Wippstuhl: Simpel gekanteter Stahl gibt die Möglichkeit ein leichtes Wippen des Stuhls zu erzeugen.
Liege: Ein Liegestuhl mit Holzauflage gibt einem die Möglichkeit zu entspannen.
Drehstuhl: Ein Stuhl der sich dreht kann nicht nur Kindern spass machen, sondern ist eine Abwechslung zu üblichen Stadtmöbeln.
Wippbank: Ähnlich wie der Stuhl gibt diese Bank die Möglichkeit des Wippens.
Schwingstuhl: Leichtes Schwingen erlaubt dem Nutzer die Seele baumeln zu lassen.

Ansicht 3



Möbelverortung

